



Wissenswertes zur Mitarbeit im Team

Unsere Haltung:

„Ein Kind zu erziehen bedeutet, es in der Besonderheit seines kindlichen Wesens bedingungslos anzunehmen und zu lieben. Erziehung ist Herzensarbeit und Geduld.“ J. Prekop

Unsere Stärken:

- die Beteiligungs- und Inklusionsrechte von Kindern als handlungsleitende Grundlagen

„Alle Kinder sind gleich. – Jedes Kind ist einzigartig!“

- das Konzept „Offener Kindergarten“ in Verbindung mit Kleingruppenarbeit

„Kinder haben ein Recht auf den heutigen Tag!“

- Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

„Bildung als Recht, eine andere, bessere Welt zu erfinden!“

Infos: www.kindergarten-todendorf.de

Wir wünschen uns die Verstärkung unseres Teams durch Menschen, die Freude daran haben, in ihrer täglichen Arbeit die Haltung, die sich aus unserem Leitbild und den definierten Kinderrechten ergibt, einzunehmen und zu leben.

Das Team besteht zurzeit aus einer Diplom-Sozialpädagogin, neun Erzieher*innen, drei Sozialpädagogischen Assistentinnen und drei Unterstützerinnen für die Mahlzeitenbegleitung u. a. Hinzu kommt dreimal wöchentlich eine Diplom-Heilpädagogin.

In den Vormittagsgruppen werden ca. 60 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren betreut, darunter auch Kinder, die inklusiv gefördert werden.

Im August 2016 wurde das Angebot um den Wald- und Naturkindergarten für 16 Kinder erweitert, der von allen Kindergruppen im Wechsel besucht wird.

Die Nachmittagsgruppe läuft altersgemischt mit bis zu drei Gruppen, darunter auch Grundschülerinnen und -schüler. Weiter gibt es den Spatzenclub als Eltern-Kind-Gruppe, der sich einmal wöchentlich trifft.

Aus dem Konzept „Offener Kindergarten“ ergeben sich hohe Anforderungen an die Zusammenarbeit im Team. Die Herausforderung der Kinder in den Kleingruppen erfordert von jeder einzelnen Kraft viel Engagement und Kreativität.

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten Todendorf wird ausführlich in der Konzeption beschrieben. Diese ist für alle Mitarbeiter*innen verbindliche Grundlage für die Arbeit mit Kindern, für die Teamarbeit sowie für die Elternarbeit. Weiter dient die Konzeption dem Träger und dem Team als Grundlage zur Sicherung der Qualität und der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit.

Am 1. Januar 1980 nahm der Kindergarten Todendorf seinen Betrieb mit einer Gruppe auf. Bereits bei der Gründung des Elternvereines, der noch immer Träger des Kindergarten ist, entschied man sich für eine kindzentrierte Pädagogik. Zu Beginn der neunziger Jahre entwickelte sich die Einrichtung zu einem zweigruppigen Kindergarten weiter, seit Sommer 2009 sind es drei Gruppen, die 2014 um eine Hortgruppe verstärkt wurden. Seit vier Jahren ist der Waldkindergarten dazu gekommen.

Um die positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre mit Projektarbeit, Angeboten, frei gewählten Spielgruppen, Teamarbeit usw. auch weiterhin umsetzen zu können, wurde als pädagogischer Ansatz der „Offene Kindergarten“ gewählt.

Dieser ist ein bedeutendes Element der pädagogischen Konzeption. Die Bereiche Bewegung/ Psychomotorik und Sprache/ Kommunikation sind Schwerpunkte der Kindergartenarbeit. Sie werden übergreifend in alle Bildungsbereiche eingebunden. Die Worte von Jirina Prekop als Leitbild lassen den Geist unserer Kindergartenarbeit erkennen: Achtung vor der Persönlichkeit eines jeden Kindes, Vertrauen in die Kräfte des Kindes und die Bereitschaft der Pädagoginnen, Verantwortung für die Kinder und deren Entwicklung und Bildung zu tragen.

Die Kinder stehen mit ihren Rechten im Mittelpunkt. Partizipation, Inklusion, und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, verbunden mit der aktiven Suche nach Handlungsoptionen für die Zukunft stehen als übergeordnete Zielsetzungen.

Der offene Kindergarten mit dem Bild vom Kind als **Akteur seiner Entwicklung**, kombiniert mit der Arbeit in Kleingruppen, sind die Arbeitsformen, in denen der Geist lebendig wird. Als Sinn der Bildung ist zu erkennen, dass es um stabile Grundlagen für ein positives Selbstkonzept der Kinder und um den Erwerb von Kompetenzen geht, die das Denken in Alternativen, Umlernbereitschaft, Fähigkeit zu Kompromiss und Revision sowie Toleranz für unvollkommene und spannungsvolle Lösungen ermöglichen.

Der gesellschaftliche Bedarf nach der Ausbildung dieser Kompetenzen ist größer als je zuvor.

Orientierung und Grundlage bilden hier die drei Weltkonferenzen, deren Beschlüsse deutlich machen, wie sehr es in der frühkindlichen Bildung um Gestaltungskompetenzen für Zukunftsaufgaben geht. Kinder sollen sich hier begeistern können, die Welt zu bewegen. Weitere wichtige Elemente der Konzeption sind das Leben und Lernen im Alltag und die Teamarbeit. Außerdem gehören die Zusammenarbeit mit Eltern sowie die Kooperation mit der Grundschule zum Leben im Kindergarten.

Zur Sicherung der Qualität und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit wurde in Anlehnung an den Nationalen Kriterienkatalog ein eigenes Verfahren erarbeitet, das den Fachkräften ermöglicht, sich über Fach- und Bereichs-AGs mit ihren Stärken und Interessen einzubringen.

Der Aufbau der Organisation als Elternverein und eine gute Verbindung zur Gemeinde Todendorf ermöglichen schnelle, basisdemokratische Entscheidungen. Eine gute Zusammenarbeit wird gepflegt mit dem Amt Bargteheide-Land, mit der Grundschule Mollhagen, mit dem Fachdienst Schule, Jugend und Familie des Kreises Stormarn, mit der Feuerwehr sowie mit der Kirchengemeinde Eichede.

Wir leben den Kindergarten als lernende Organisation, die sich stetig weiter entwickelt. Mit den Ideen und Aktivitäten der Kinder und des Teams, unterstützt durch Eltern und Vorstand, bleibt diese aus eigenen Kräften in Bewegung.

Eines der aktuellen Entwicklungsthemen ist die „Kita als Dorf“. Nach diesem Entwicklungskonzept für offene Kitas befinden wir uns gerade in der Aktionsforschung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich vorstellen können, hier die Entwicklungs- und Bildungsprozesse mit zu gestalten.

Margitta Stapelfeldt und Team

November 2020